

Wiesbadener Tagblatt.

No. 293. Freitag den 13. December. 1861.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 13. November 1861.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Thon und Zollmann, Letzterer durch Krankheit verhindert.

1871—1877. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1879. Das Gesuch des Pächters Adam Diefer von hier um Ertheilung der Concession zur Errichtung eines „Dienstmann-Instituts“ in hiesiger Stadt, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1881. Auf Vorlage der von Herzogl. Oberförsterei Platte unterm 7. v. M. aufgestellten Rechnung über abgegebene Forstnutzungen aus dem hiesigen Stadtwalde im 3. Quartale l. J., werden die einzelnen Preisanfätze genehmigt.

1882. Die am 11. l. M. stattgehabte Versteigerung des während der Sommermonate gesammelten Rehrichs etc., wird auf den Erlös von 60 fl. 20 fr. genehmigt.

1890. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 13. l. M., den Zustand des Fluthgrabens östlich des alten Nauroder Weges bei der Dietenmühle betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

1891. Auf das Gesuch des Vorstandes der englischen Kirchengemeinde dahier, die Erbauung einer englischen Kirche dahier betr., wird beschlossen: der englischen Kirchengemeinde dahier vorbehaltlich der Genehmigungen des Bürgerausschusses und Herzogl. Landesregierung einen Zuschuß von 3000 fl. aus der Stadtkasse zum Baue einer englischen Kirche dahier zuzusichern und je nach Umständen sich bereit zu erklären, noch einen weiteren Beitrag aus der Stadtkasse zu verwilligen, falls ein solcher noch nothwendig werden sollte und die finanziellen Verhältnisse der Stadtgemeinde es zulassen.

1892. Auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 7. l. M. auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 5. l. M., die Pflasterung eines Trottoirs an der östlichen Seite der Mainzerstraße betr., und auf das erneuerte Gesuch der Hausbesitzer der Mainzerstraße in gleichem Betreffe, wird beschlossen: vorerst nur die Pflasterung des Trottoirs vom Kreidel'schen Hause bis zum Graf Bismark'schen Hause zur Ausführung zu genehmigen und bezüglich des übrigen Theils der Anlage die Baucommission zu beauftragen, an Ort und Stelle nochmals Einsicht zu nehmen und eventuell nach deren Gutachten zu verfahren.

1893. Die Baucommission erstattet Bericht zu dem Gesuche des Glasermeisters Christian Matthes und Goldarbeiters Ludwig Wilhelm Neuendorff von hier, um Verfügung der Entfernung der auf dem unteren Theile des alten Todtenhofes befindlichen Bäume, und wird auf deren Antrag beschlossen: dieses Gesuch abzulehnen.

1894. Auf das Gesuch der Bewohner der Stiftstraße, Joh. Peter Hebingen und Genossen, um Verbesserung der Stiftstraße, insbesondere um Anlage eines gepflasterten Trottoirs, wird beschlossen: das früher angelegte überkiesste Trottoir wieder ordnungsmäßig herzustellen und den Gesuchstellern zu eröffnen, daß sie alsdann selbst für Instandhaltung desselben besorgt sein möchten.

1895. Auf das Gesuch des Dachdeckermeisters Daniel Beckel von hier, die Herstellung der Rinne auf der linken Seite der Vierstadterstraße längs seines daselbst belegenen Landhauses betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

1904. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 6. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Croupiers Heinrich Siegfried von hier um Aufnahme der am 2. September 1858 geborenen Tochter der Wittwe des Wilhelm Conrad Theodor Lamers von Altona, Namens Regine Clara Marie Lamers, in die hiesige Stadtgemeinde, bei Gelegenheit der Verheirathung ihrer Mutter mit dem Bittsteller, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1905. Das Gesuch des Buchdruckers Philipp Müller von Unterliederbach, Amts Höchst, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird genehmigt.

Wiesbaden, den 10. December 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 16. December l. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem Centralstudienfondsgute zu Clarenthal 7 Stück abgängige Obstbäume öffentlich versteigert.

Der Anfang wird am Exercirplatz gemacht.

Wiesbaden, den 12. Decbr. 1861.
13662

Herzogl. Nass. Receptur.
Bender.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf

Freitag den 13. d. M. Nachmittags 4 Uhr

zu einer Sitzung in den Rathhanssaal eingeladen.

Tagesordnung:

Berichterstattung des zur Prüfung des von dem Gemeinderathe gestellten Antrags zur Annahme zweier weiterer Gehülfen bei der Bürgermeisterei dahier bestellten Commission.

Wiesbaden, den 7. December 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Lieferung von Tinte, Kreide, Schwämme u. Streusand für die städtischen Schulen dahier pro 1862 öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 11. December 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die am 11. d. M. stattgefundene Versteigerung der Pyramiden und Steinobstbäume, Stachel- und Johannisbeerstöcke u. auf dem Bauplatze zur neuen Schule auf dem Michaelsberge ist vom Gemeinderathe genehmigt worden, was den Steigerern hierdurch bekannt gemacht wird.

Wiesbaden, den 12. December 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Zufolge justizamtlicher Verfügung sollen Freitag den 13. December l. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

a) 1 runder Tisch,

b) 2 Kommode, 1 runder Tisch, 2 Spiegel

versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. December 1861.

13663

Der Gerichtsvollzieher.

Viebrücher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. December l. J. Morgens 8 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Christian Theodor Weis zu Wehen in ihrer Behausung freiwillig öffentlich folgende Gegenstände versteigern:

1 schwarzes Wallachpferd, 1 fetten Ochsen, 3 trächtige Kühe, 2 Rinder, 1 trächtiges Mutterschwein, 4 junge Schweine, 1 Wagen mit dreierlei Leitern, 1 Pferdekarrn, 1 Ochsenkarrn, 1 Spizflug, 1 Schaufelflug, 2 Eggen, 1 Walze, 1 vollständiges Pferdegeschirr, 70 Center Hen, 30 Centner Grummet, 3 Fuder Roggenstroh, 4 Fuder Weizenstroh, 1 Fuder Gerstenstroh, 8 Fuder Haferstroh, 50 Centner Kartoffeln, 40 Malter Hafer, 10 Malter Mengsel (Korn und Weizen) und sonstiges Gesäme, sowie alles nur denkbare Hausgeräthe.

Wehen, den 9. December 1861.

455

Der Bürgermeister.

Hämmerlein.

Montag den 16. December d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Waghahner Gemeindevwald, Distrikt Bleidenstadterheide:

103 kieferne Baustämme von 750 Cubff.,

40 Stück dergleichen Gerüsthölzer,

22 Klasten kiefernen Holz und

800 Stück dergleichen Wellen

öffentlich versteigert.

Waghahn, den 10. December 1861.

13664

Der Bürgermeister.

Angelstadt.

Notizen.

Heute Freitag den 13. December Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung einer Wiese bei Herzoglicher Receptur dahier. (S. Tagbl. 288.)

Anzeige!

Aufnahmen werden bei jeder Witterung angenommen, aber nur in den Stunden von 10—2^{1/2} Uhr.

Zur Ansicht liegen ganz neue photographische Albums mit thonfarbigen Cartons, für die Humboldtarten viel vortheilhafter, auch Rahmen, Staffeleien und Etnis in meinem photographischen Atelier.

Ottolie Wigand,

13665

Lannusstraße 23, eine Stiege hoch.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, auch empfehle ich meine sich zu Weihnachts-Geschenken eignende Artikel, wie Schulranzen für Mädchen und Knaben, Kinder- und Knabenpeitschen, Hosenträger, Reise- und Damendaschen.

Auch sind stets fertige Bett-Matratzen und Strohsäcke bei mir zu billigen Preisen zu haben.

Heinrich Schepp, Sattler,

13666

Nerostraße No. 11.

Alle Diejenigen, welche noch an die König's Erben Adersiel zu entrichten haben, werden ersucht, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

13667

W. L. Neuendorff, Gold- u. Silberarbeiter.

A. F. Bayenberg, Gold- und Silberarbeiter,

Langgasse No. 29,

empfiehlt seine **Gold- und Silberwaaren**, ebenso auch alle Art Arbeiten werden unter billiger und reeller Bedienung zugestrichert.

Auch empfiehlt er sein bekanntes Lager in **nicht ächtem Silber**, welches im Gebrauch von ächtem Silber nicht unterscheidbar ist, und werden aller Art Gegenstände zu den billigsten Preisen wieder vergoldet und versilbert.

Sodann auch eine reiche Auswahl in **Talmie**, als Herrn- und Damenketten, Schlüssel, Charivari und sonst verschiedene Gehänge u. s. w.; für Haltbarkeit im Tragen wird garantirt. 12960

L. Vanderauwera,

vormals **Emma Galladee**, 13564

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager weißer Waaren, als: Piqué, Shirtinge, faconirte Mulle, Jaconets, Tulle, glatt gestickt 2c.; ferner alle Arten Modesartikel, Band, Blumen, Tüll, Kränze, Regens, Chemisetten, Aermel, Fichus, Handschuhe, alle Arten feine Glace von Jouvin, zur geneigten Abnahme.

Handschuhe jeder Art.

Herrnbinden und Cravattes.

Weisse und farbige leinene Taschentücher.

Weisse Stickereien, als: Kragen, Manchetten, Taschentücher, Streifen 2c.

Weisse glatte Stoffe, als: Moll, Jaconet, Tüll 2c., sowie Aermelstoffe,

empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen

August Roth,

13668

Webergasse 5.

Friedrich Riehl, Posamentier,

Kranzplatz No. 2,

empfiehlt sich im Anfertigen von allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Fransen, Gimpel, Quasten, Kordeln, Knöpfen, Schellenzüge 2c., sowie alle Arten von Haarflechtereien und Bouquets unter Zusicherung reeller und promptester Bedienung. 13669

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt hiermit einem verehrlichen Publikum ein reichhaltiges Sortiment in **Marauer Reißzeugen** zu äußerst billigen Preisen, welche sowohl in Etuis, wie in einzelnen Stücken abgegeben werden.

L. Lochhass, Mechanikus.

13670

Langgasse No. 13.

Geköpertes Seidenzeug in der Naturfarbe.

Dieser so beliebte Seidenstoff, ist dormalen im Kaufladen der **Filanda** wieder auf dem Lager. Bei etwaigem Bedarf kaufe man bald, indem dieser Stoff nicht stets vorrätzig ist. 13671

Stahl-Netze

in großer Auswahl billig

13564

L. Vanderauwera, vorm. G. Galladee.

Egmonder Schellfische

sind frisch eingetroffen bei

E. Hahn am Uhrthurm. 13672

Seezungen (Sols) u. Cablijau

13673

billigst bei **Chr. Nizel Wittve.**

Bückinge

zum Braten und Rohessen bei

E. Hahn am Uhrthurm. 13672

Heute ist **bair. Butter** eingetroffen. Nächsten Montag trifft wieder ein zu 30 fr. per Pfund bei

Wilh. Wibel, Kirchgasse 35. 13674

Gewebte **Täschchen** für Herrn und Damen, **Unterbeinkleider** u., **Buckskin-Handschuhe** werden billigst abgegeben bei

L. Vanderauwera, vormalig G. Galladee,
13564 Langgasse No. 19.

Eine **Ladeneinrichtung**, bestehend in **Realen**, theilweise **Schubladen**, für ein **Kurzwaaren-Geschäft** sich eignend, steht billig zu verkaufen bei
269 **C. Leyendecker & Comp.,**
7. große Burgstraße 7.

Ein neuer **nussbaumpolirter runder Zulegtisch** und sechs neue **nussbaumpolirte Stühle** mit **Rohrsitz** sind zu verkaufen **Kirchgasse No. 20** im Hofe rechts, eine **Stiege hoch.** 13675

Ein **Hofthor**, zwei **Doppel-Thüren**, sowie mehrere **Latten-Thüren** werden billigst abgegeben **Hochstätte No. 4.** 13676

Metzgergasse No. 13 ist eine **Grube Dung** zu verkaufen. 13677

Oberwebergasse 44 eine gute **Grube Dung.** 13678

Ein **Taschentuch** gefunden. Abzuholen **Langgasse 30.** 13680

Verloren ein **goldenes Aermelknöpfchen**. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine **Belohnung** im **Bären No. 3** abzugeben. 13681

Von **Donnerstag** auf **Freitag** wird ein **brauner Heberzieher** vermisst. Der **Wiederbringer** erhält eine gute **Belohnung**. Näh. **Erped.** 13682

Es wurde vorgestern gegen **Abend** von **Biebrich** nach **Wiesbaden** bis zur **Saalgasse** eine **graue wollene Decke** verloren. Man bittet, dieselbe gegen **Belohnung** **Röderstraße 33** abzugeben. 13683

Es hat sich eine **schwarze Katze** am **Dienstag Abend** verlaufen. Wem dieselbe **angelauten** ist, wird gebeten, solche im **Erzprinzen von Nassau** gegen eine **Belohnung** abzugeben. 13684

Stellen-Gesuche.

Ein **Mädchen** für **Haus- und Küchenarbeit** sucht einen **Dienst**. Näheres **Schwalbacherstraße 39.** 13685

Es wird in eine **kleine Familie** ein **braves, ordentliches Dienstmädchen** gesucht, das die **Hausarbeit** versteht und **waschen** kann. Wo, sagt die **Erpedition** d. **Bl.** 13679

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle häusliche Arbeiten versteht, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 13686

Ein Mädchen, das die Küche versteht und sämtliche Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Taunusstraße 28, zwei Treppen bei Jung. 13687

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näh. in der Exped. 13688

Ein starkes Mädchen, welches schon bei Kindern war, wird bei Kinder gesucht. Näh. in der Exped. 13203

Ein gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie wünscht als Kammerjungfer, zur Stütze der Hausfrau, zu einer Dame oder in eine sonst angemessene Stelle einzutreten. Näh. gegen gef. Briefe an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre P. O. R. 13689

Ein Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, sich aller Arbeit unterzieht, sucht Arbeit. Näheres in der Exped. 13690

Ein junger Hausknecht wird gesucht durch Gustav De u e r. 13536

Steingasse 19 ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 13691

Oberwebergasse 47 ein Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 13692

3 große Zimmer, Küche, Keller, zwei Mansardstübchen und Holzstall stehen vom 1 Januar bis 1. April 1862 billig zu vermieten. Näh. Marktplatz No. 3 im Vorderhaus, Parterre links. 13693

6000 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näheres in der Exped. d. Bl. 13694

Liebes Lenchen!

Wir gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem 18. Geburtstag.
13695 P. M. R. M. R. M. A. A. M. M. P. M.

Verwandten und Freunden die traurige Anzeige, daß heute Früh unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Elisabethe Enders**, sanft in dem Herrn einschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag Morgen um 9 Uhr vom Sterbehause, kleine Burgstraße No. 7, aus statt.

Im stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. December 1861.

13696

Dankagung.

Allen Denen, welche unsere geliebte nun in Gott ruhende Tochter, **Marie Elisabeth Mühl**, zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, besonders aber dem Herrn Lehrer und den Schülern sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 11. December 1861.

Die trauernden Eltern.

13697

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend

Anfang 4 Uhr.

Sabbath Morgen

" 8 1/2 "

Verlieren und Finden.

(Fortsetzung aus 290.)

V.

Als Anna Müller nach Hause ging, fühlte sie sich müde, ja kleinmüthig. Sie hatte mit einer seit Jahren in ihr einsames Leben hineingewachsenen Beziehung gebrochen. Sie war hierin nicht der Eingebung des Augenblicks, sondern einer fest und ernst ins Auge gefassten Nothwendigkeit gefolgt. Aber doch fühlte sie sich bange und öde und trauriger, als sie sich gestehen mochte. Selbst die leisesten Beziehungen vermisch ein tiefes Gemüth — den einfachen Gruß — ein ihr hin und wieder vortragenes Muststück — ein freundliches Wort, ja wol auch einen Spaziergang, auf dem Fräulein Friedrich die beiden jungen Leute begleitete. Das alles war zerrissen — niedergemäht. Jetzt sollte es nur Arbeitsstunden im Tage geben, keinen Ausblick mehr; und hatten ihr auch schon lange die Töne des nachbarlichen Klaviers kalt an's Herz gegriffen, jetzt sollten sie ganz verstummen.

Seltamerweise schien ihr in ihrem Suchen nach einer aufheiternden Lebensbeziehung das gestern von ihr aufgenommene Kind eine solche zu sein. Sie beweinte das Schicksal des kleinen Wesens und ließ manche heiße Thräne in dies Mitleid mit hineinfließen, die dem eigenen Geschick galt.

So stieg sie langsam die Stufen hinan. Fräulein Friedrich war indessen bei dem Kinde geblieben. Während ihrer Abwesenheit hatte ein Herr nach ihr gefragt, der eben, als sie eintrat, im Begriff war, wieder fortzugehen.

Auf die Frage, ob sie Fräulein Müller sei, nannte er sich selbst als den Hofrath Rudloff. Dies war ein allbekannter Name.

„Ich fuhr eben vorüber,“ erläuterte er, „und da ich der Testamentsvollstrecker Ihrer verstorbenen Cousine bin, so wollte ich Sie gleich persönlich einladen, morgen früh 10 Uhr sich im Trauerhause einzufinden. Da sollen die letztwilligen Verfügungen der Verstorbenen bekannt gemacht werden.“ Dann warf er noch einen freundlichen Blick auf das kleine Kind, das in Fräulein Friedrich's Schoße lag, und empfahl sich dem Mädchen, die in jener gedrückten resignirten Stimmung war, die der Frauenerscheinung einen so rührenden herzgewinnenden Ausdruck gibt.

Fräulein Friedrich baute große Hoffnungen auf diese Aufforderung; Anna nicht; sie war nicht gewohnt, von dem Reichthum ihrer Verwandten irgend Nutzen zu ziehen.

Ganz umgeben von Gärten und Bäumen lag das Haus, welches Adele Müller bewohnt hatte. Es war ziemlich neu erbaut, traut und wohnlich in allen seinen Räumen.

Adele Müller war 25 Jahre alt gewesen. Vor zwei Tagen hatte sie nach kurzem Krankenlager diese behaglichen Räume verlassen — verlassen noch nicht, denn ihre Hülle harrete erst noch dort in dem Zimmer, dessen grüne Läden sich geschlossen zeigten, des letzten Liebesdienstes.

Anna Müller wanderte einsam den ziemlich weiten Weg bis zu der einsam gelegenen Bestzung ihrer verstorbenen Cousine, die ihren Bewerbern jahrelang Körbe gab, bis sie darüber fast schon zu vereinsamen schien und eine Grillenfängerin wurde.

Es war ein schöner, heller Morgen und lustig schien die Sonne auf die buntgefärbten Blätter der Bäume. Das eiserne Thor war weit offen. Man erwartete Gäste, die angefahren kamen. Anna Müller schritt nachdenkend über die feuchten Kieswege durch die schon etwas licht werdenden Bosquets. Als dieser Flieder, dieser Jasmin, diese Akazien blühten, da dachte Adele wol nicht, daß man sie mit den fallenden Blättern zugleich ins Grab legen würde. Der Wind raschelte in den hochstämmigen Georginen und wehte einen ganzen Regen von Laub von den nahen Weingeländen. Im Hause selbst war alles still. Die Wirthschafterin kam ihr in Trauer entgegen und führte sie in den Salon. Da war noch Niemand. Adelsens vor kurzem gemaltes Bild lächelte streng, doch lebensfrisch von der Wand herab. Emsig pickte eine Uhr auf dem Pfeilertisch. Alles sah so sauber und wohnlich aus, daß es das einsame Mädchen herztief ergriff.

Im Nebenzimmer lag die Verstorbene still, friedlich, mit jener räthselhaft ge-

heimlichvollen Würde des Todes, auf ihren weißen Sterbekissen. Adele Müller war im Leben nie schön gewesen, jetzt im Tode war sie's fast. Die letzten Blumen aus dem Gaeten, Reseda und Monatsrosen, hatte man über die zarten Formen der jungen Gestalt gestreut.

Indessen knisterten leise Schritte. Die Herren vom Gericht waren gekommen, auch ein Wagen fuhr vor. Es war der Hofrath Rudloff. Er hatte Konstanze aus der Pension abgeholt und in seinem Wagen mitgebracht. Als Anna das Rauschen der Kleider Konstanzens hörte, trat sie in den Saal.

Hofrath Rudloff las mit einer sanften Stimme das kürzlich deponirte und jetzt eröffnete Testament.

Konstanze Müller erbte die Besitzung, in welcher sie sich gegenwärtig befanden. Anna Müller erbte ein Kapital von 6000 Thalern. Nun kamen Legate für die Dienerschaft. Die Hauptmasse des Vermögens bestand in dem nahe gelegenen Rittergute Sternitz. Was die Verstorbene hierüber verfügte, sollte zur Zeit noch nicht bekannt werden. Die desfallsige Bestimmung war in einem besondern Document bei dem betreffenden Gerichtsamt niedergelegt, dessen Siegel erst vier Jahre nach dem Tode der Verstorbenen, und zwar am vierten Anniversarium desselben, gelöst werden sollten.

Das waren Geheimnisse, die die junge Todte mit hinunternahm in die friedliche Erde und die vielleicht niemand kannte, als Hofrath Rudloff.

Anna Müller war tief erschüttert. Zu freuen vermochte sie sich angesichts der Verstorbenen nicht. Ebenso wenig konnte sie sich alle die Umwandlungen ihres bis jetzt so armselig gewesenen Lebens sofort vergegenwärtigen. Dennoch ging sie in das Nebenzimmer und erfaßte dankbar die kalte Hand der Cousine, die sich sonst nie um sie gekümmert hatte. Dabei traf sie Hofrath Rudloff. Auch Konstanze trat in das Zimmer, aber der Anblick der Todten schien sie ganz zu überwältigen. Sie weinte fast laut und konnte sich nur mühsam aufrecht halten.

Anna Müller verließ im Besitz eines kleinen Vermögens, welches ihr riesengroß dünkte, Haus und Garten. Es war ihr, als sei dies nicht bloß ein Geschenk Adelsens allein, sondern überhaupt ein geheimnißvoller Rapport mit ihren theuern Todten überhaupt. Daß die Mutter es nicht erlebt hat! dachte sie wehmuthsvoll. Unterwegs entwarf sie ihren Zukunftsplan. Nicht allein an sich wollte sie denken.

„Sehen Sie, Fräulein Friedrich, ich kehre wirklich reich zurück!“ sagte sie zu dieser, die schon in höchster Spannung der Mittheilung harrete. „Nun kommen Sie! Sehen wir uns!“

Nun erzählte sie. Die Nachbarin sah betrübt vor sich hin. Sie dachte an eine nun wahrscheinliche Trennung von dem vermögend gewordenen Mädchen.

„Nein hören Sie, Fräulein Friedrich“, fuhr die junge Erzählerin bedächtig fort, „ich habe nun so mancherlei Vorschläge, auch für Sie! Es thut mir in die Seele schon seit langer Zeit weh, Sie so eifrig stricken zu sehen! Sie ziehen mit mir! Da mit der Kleinen werden wir schon genug zu thun haben. Draußen vorm Thor ein hübsches Häuschen mit einem Gärtchen davor wollen wir miethen! Da wollen wir in der Laube Kaffee trinken und die Zeit wird uns nicht lang werden, so lebhaft, wie es da ist! Denken Sie nicht auch? Ihren Vello nehmen wir natürlich auch mit und ich zahle die Steuer!“

Schon am selben Tage wanderten beide vors Thor und entdeckten eine Wohnung, die ganz diesem idyllischen Ideal entsprach und sofort von Anna gemiethet wurde. (Fortf. folgt.)

Fruchtpreise vom 12. December.

Rother Weizen	(160 Pfd.)	11 fl. 50 kr.
Safer	(93 Pfd.)	3 fl. 55 kr.

Wiesbaden, den 12. December 1861.

Herzogliche Polizei-Direction.
v. Höglcr.

Für die Wittve des J. Weß ist bei der Exped. d. Bl. ferner eingegangen: von Unge-
nannt 30 kr., Frau W. 4 fl.

(Hierbei eine Collage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 293) 13. December 1861.

Cäcilien-Verein.

Freitag den 13. December 1861 Abends 7 Uhr **zweites Vereins-Concert** im großen Saale des Kurhauses unter gefälliger Mitwirkung der Damen **Deinet** und **Schönchen** und der Herren **Schneider** und **Carnor** von der hiesigen Oper: **Symphonia eroica** von L. v. Beethoven; **Requiem** von W. A. Mozart. Eintrittskarten: Sperrsiß à 2 fl., gewöhnlicher Platz à 1 fl. 12 fr. in allen hiesigen Buchhandlungen, bei Herrn Kaufmann Aug. Roth, bei den Portiers des Lesefabinetts im Kurfaal und Abends an der Kasse. 57

Cäcilienverein.

Heute Vormittag präc 8 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Generalprobe im Kurfaal. 57

Vorlesungen.

Wegen des Concerts beginnt heute meine Vorlesung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Spiess. 13641

Farbenkasten und Bilderbogen

in großer Auswahl bei
280

Chr. Limbarth, Tannusstraße 2.

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Kinder-Versorgungs-Kasse.

Bis zum Jahreschlusse werden in allen Jahresklassen noch Kinder aufgenommen, und da diese Versicherung gegen Vergütung von geringen Prämien den Kindern in ihrem 21. Lebensjahre ein sicheres Capital abwirft, so sehe ich mit Vergnügen Beitritts-Erklärungen entgegen.

Nähere Auskunft ertheilt gerne unentgeltlich

P. Bickel,

13642

Haupt-Agent für Nassau.

Gestickte leinene Ballhemden

empfiehlt

Franz Altstätter Sohn,

13238

Webergasse No. 14.

Gebrauchte Mistbeetfenster zu kaufen gesucht Dohheimerstraße 3. 13614

Clemens Schnabel,

Burgstraße No. 10,

empfiehlt zu billigen Festgeschenken eine große Auswahl Herrenbinden, Slips, Châtelaines, Fichus, Schleifen, Winterhandschuhe, weiße Glacehandschuhe, Gürtelschnallen und Agraffen, welche um zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

13550

Großes
für **Schuh- und Stiefel-Lager** und
Herrn genähter u. geschraubter Waaren Damen.

von
Gefe der Schuster- und Begeßgasse. **Macowitzky & Schauermann** Gefe der Schuster- und Begeßgasse.
in
Mainz.

Zur bevorstehenden Ball-Saison empfehlen wir eine große Partie ganz feine Herren-Rid- und Lackzugstiefel prima Qualität, Handarbeit, à fl. 6. 30 fr. per Paar.

Herren-Zugstiefel Vachette vernis mit Doppel-Sohlen, besonders dauerhaft für die Saison angefertigt, glatt und façonné von vorzüglicher Qualität und Arbeit von fl. 7 à fl. 9. 30 fr. per Paar.

Beste Qualität Gummischuhe, Filzschuhe mit Gummisohlen und Besatz. 13643

Alle Arten Pantoffeln zu sehr niedrigen Preisen.

Geschäfts-Empfehlung.

A. W. Engler,

Damenkleidermacher,

No. 28, Langgasse No. 28,

empfiehlt sich im Anfertigen von Manteln, Mantillen, Kleidern aller Art, und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Für gute Arbeit und reelle Bedienung wird stets gesorgt werden. 13596

Schöne neue Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat, Orangeat, Tafel-Rosinen, Schalen-Mandeln und Citronen empfiehlt

13644

A. Schirmer auf dem Markt.

Herrnkleider eigner Fabrik

in großer Auswahl, als Paletots, Havelocks, Röcke, Suppen, Hosen, Westen und Schlafröcke von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten zu äußerst billigsten Preisen, sowie alle Arten Stoffe zu diesen Gegenständen, empfiehlt unter bekannter Garantie

13466

Wilhelm Sack, Schneidermeister,
untere Webergasse 5 im Hause des Herrn Goldarbeiter Schellenberg.

Das allernueste in Mosaik- und Ametist-Schmuckgegenständen,

bestehend in Armbändern, Broschen, Ohrringen, Colie, Garnitur, und Manschetten-Knöpfen sind billig zu haben bei

13435

C. Bonacina, neue Colonnade 35.

Ausgesetzt unterm Einkaufspreis
eine große Anzahl Bänder und Ballfränze. 13645
G. Ph. Küssberger, Hoflieferant.

Wintermäntel

in den modernsten Façons und Stoffen zu sehr billigen Preisen empfiehlt

L. Fürth,

13646

45 Langgasse 45.

Englisch Leder, Brabanter Kittel, wollene Kusten, Bügel- und Pferdedecken empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Moritz Mayer, Marktplatz 8. 13647

Weihnachtslichtchen u. Wachsstöcke

in großer Auswahl bei

A. Querfeld, Langgasse.

13471

 Zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände, als Ephenlauben, Blumentische, Sessel, Kinderessel, Puppensessel, Kinder- und Puppenwagen und Wiegen, Papierkörbe, Arbeitskörbe, feine Damenkörbe, Kinderkörbchen, sowie eine große Auswahl Korbwaren empfiehlt zu den billigsten Preisen

Adam Eichhorn, Hofkorbmacher,
im Schützenhof.

Auch ist daselbst ebener Erde ein Zimmer gleich zu vermieten.

13563

Stahlreifröcke mit 5 Reifen à fl. 1. 10., und **Stahlreif**, beste Qualität à 3 fr. per Elle bei

G. L. Neuendorff, Kranzplatz.

13552

Wintermäntel

empfiehlt in schöner Auswahl zu billigen festen Preisen

Clemens Schnabel. 13154

Ein **Schaukelpferd**, zum Weihnachtsgeschenk sich eignend, ist zu verkaufen Röderstraße 15 im 2. Stock.

13648

Karl Mahr, Uhrmacher, Franzplatz 1,

empfiehlt unter bekannter Garantie für bevorstehende Weihnachten:
goldne Herren-Uhren von 50 bis 120 fl.,
goldne Herren- und Damen-Cylindernhren von 35 bis 85 fl.,
silb. Herren-Uhren von 25 bis 50 fl.,
silb. Herren- und Damen-Cylindernhren von 14 bis 26 fl. — Wiener und
Pariser Pendules von 22 bis 52 fl., Pariser Wecker, Schwarzwälder
Rahmen- und Schottenuhren u. s. w. 12856

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfiehlt

Wilhelm Roth's

Hof - Kunst- und Buchhandlung, 352

Webergasse im Badhaus zum Stern,

ihr reichhaltiges Lager des Gediegensten aus allen Fächern
der Literatur, namentlich eine große Auswahl

— **Bilderbücher,** —

deutschen, französischen und englischen

Kinder- und Jugendschriften

für jedes Alter und zu den verschiedensten Preisen,

Classischen und neueren Werken,

Miniaturausgaben in eleganten Einbänden,

Illustrierten Pracht- und Kupferwerken,

Gebet- und Andachtsbücher,

Volkskalender, Kochbücher, Atlanten,

sowie ferner ihr reiches Lager

Kupferstiche, Lithographien,

Aquatintablätter,

Albumsblätter, Photographien und Zeichnungsvorlagen.

Mit Vergnügen sind wir bereit das zur näheren Auswahl Ge-
wünschte in Partien in's Haus zu senden und stehen Cataloge gratis
zu Diensten.



G. Ph. Ellmer



empfiehlt sein

Glas-, Crystall-, Steingut- & Porzellan-Waarenlager

zu den billigsten Preisen.

13649

Das nützlichste Buch.

Bei G. Lange in Darmstadt ist soeben erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Lanngasse No. 27, vorräthig:

Supp, Gemüs' und Fleisch. Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen, oder leicht verständliche Anweisung alle Arten von Speisen und Backwerk billig und gut zuzubereiten. — Nebst einem Anhang vom Einmachen der Früchte.

10te verm. u. verb. Aufl. mit 1 Stahlst. 8° geh. 54 fr.

Dasselbe fein geb. in englische Leinwand 1 fl. 12 fr.

 **Der Verkauf von 50,000 Exemplaren seit kurzer Zeit ist wohl der beste Beweis seiner anerkannten Brauchbarkeit.** 13650

 Für Inserate aller Art empfehlen wir allen hiesigen und auswärtigen Geschäftstreibenden die

„Mittelrheinische Zeitung.“

Bei mehrmaliger Einrückung wird Rabatt bewilligt.

13360

Franz Altstätter Sohn,

Webergasse No. 14, empfiehlt:

Fertige Hemden jeder Qualität und Größe, alle Sorten Bielefelder, Irländer, Schlesische und Hausmacher Leinen, irländische leinene Taschentücher von fl. 3. 12 fr. per Duzend an, engl. seidene Foulards in den neuesten Dessins;

Baumwoll- und wollene Unterjacken, Unterhosen, Socken und Strümpfe; Halsbinden und acht englische Herrenkragen in den modernsten Facons.

Billige, feste Preise.

13248

Die Eröffnung meiner

Weihnachtsausstellung

beehre ich hiermit anzuzeigen.

13612

Gottlieb, Conditor.

T H E E,

13651

grün und schwarz in großer Auswahl, Chocolate, Mandeln, Rosinen, Corinthen, Feigen, alle Sorten Gewürze, sowie prima Hausenblase, Stopfen, Flaschenlacke in allen Farben, Honig, Zuckersyrup und Apfeifrant empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Anton Roth, Goldgasse 9.

Eine große Auswahl echter Meerschäum, als Cigarrenspitzen, Cigarren-Pfeifen, sowie französische Taback-Pfeifen werden, um damit aufzuräumen, zu Fabrikpreisen abgegeben bei

13435

C. Bonacina, neue Colonnade 35.

Aufforderung.

Ich fordere hiermit alle Diejenigen, welche noch im Besitze von Novitäten-Sendungen aus der vormals Heinrich Ritter'schen Buchhandlung dahier sind, auf, Alles was sie aus denselben nicht zu behalten beabsichtigen, mir vor Ablauf dieses Monats kostenfrei einzusenden.

Für das bis dahin bei mir nicht Eingegangene wird der Betrag in Kürze eingefordert werden.

Wiesbaden, 5. December 1861.
13382

Der Masse-Curator.
G. D. Schmidt.

Feinsten Biscuit-Vorschuß,

Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat, Orangeat, Citronen billigt bei **Hch. Philippi, Kirchgasse.** 13618

Ich bringe hiermit meine selbstgebackenen Lebkuchen in empfehlende Erinnerung und bemerke, daß das gewogene Pfund 18 und 21 fr. kostet.

W. Hippacher,

13500 Gäß der Lang- und Goldgasse.

Frische Schellfische

sind heute angekommen bei **Sch. Philippi.** 13618

Hente sind wieder frische Schellfische bei **Chr. Ritzel Wittwe** à Pfund 10 fr. eingetroffen. 13652

Chocolade

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Wittkop & Comp. in Braunschweig 11835
empfiehlt **F. L. Schmitt, Tannusstraße No. 25.**

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

können direct vom Schiff bezogen werden bei **Aug. Dorst.** 13557

Ruhrkohlen,

Prima Qualität, können wieder direct vom Schiff bezogen werden bei

Hch. Heyman, Mühlgasse 2. 13653

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind bei Unterzeichnetem aus dem Schiffe zu beziehen und können Bestellungen bei Herrn Kaufmann **Aug. Herber,** Marktstraße, gemacht werden.

Wiebrich, im December 1861.

13591

G. W. Schmidt.

Sehr preiswürdigen glatten und gestickten **Mull**, sowie **Gaze** **eternelle**, **Tarlatane**, und **Tüll** (3 Ellen breit) zu Ballkleidern 13569
empfiehlt **M. Földner Wittwe, Kranz 2.**

Nerostraße No. 30 sind folgende Gegenstände zu verkaufen: Ein schöner Schreibpult, ein einthüriger Kleiderschrank, viereckige Tische, nußbaumene Bettstellen, Spiegel und eine sehr schön eingerichtete Puppenküche mit allem nöthigen Kochgeschirr und Feuerherd. 13426

Weihnachtsgeschenke.

Gestickte Lederwaaren, als: Briestaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Notizbücher, Feuerzeuge u. s. w., sowie ausgezeichnet schöne

Photographie-Albums

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten aber festen Preisen

Jacob Zingel,

Hof-Steindruckerei, Schreib- u. Zeichnenmaterialien-Handlung,
kleine Burgstraße No. 2. 13654

Corsetten mit und ohne Naht, in allen Nummern sortirt, bei
Clemens Schnabel. 13154

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen
neue eingetauscht. **Adolph Löb, Michelsberg 7.** 7420

Altes Zinn wird angekauft bei
Zinngießer **J. Manzetti, Goldgasse 15.** 7618

Schwarzmehl per Pfd. 3 fr.

13599 bei **Carl Wagemann,**

Logis: Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adolphstraße 1 ist das seither von Herrn Dr. Rullmann bewohnte Logis,
bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden nebst Zubehör auf den
1. April 1862 anderweit zu vermieten. 13489

Bierstädterstraße, Landhaus No. 4, ist die Bel-Etage an eine stille
Familie zu vermieten. 13410

Elisabethenstraße No. 1 ist das Haus der Wittwe Hahn ganz oder
getheilt auf den ersten April 1862 zu vermieten. 13537

Elisabethenstraße No. 5

ist die Bel-Etage zu vermieten und kann gleich, den 1. Januar oder den
1. April bezogen werden. Näheres im Hause selbst.

Elise Formes. 12863

Emserstraße 15 (Landhaus) ist eine sehr angenehme Wohnung von 3
Piecen sammt Zubehör möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 11936

Emserstraße 20 ist eine sehr ruhige Wohnung von 6 Zimmern nebst
Zubehör mit oder ohne Garten auf den 1. April zu vermieten. Näheres
eine Stiege hoch. 13655

Emserstraße 23 bei Lehrer Gärtner ist eine beliebig große Wohnung mit
oder ohne Garten zu vermieten. 11878

Am des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße 23 sind 2 freund-
lich möblirte Zimmer und ein kleines Cabinet einzeln oder zusammen zu
vermieten. 13156

Am der Nero- und Röderstraße No. 48 sind 2 freundliche Wohnungen
im 2. Stock mit allem Zubehör zu vermieten; ferner eine möblirte
Wohnung mit 3 Zimmern, Küche u., dieselben können gleich bezogen
werden. 13491

Erbenheimer Chaussee 4 möblirte Wohnungen zu vermieten. 13457
Faulbrunnenstraße 2 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 10971

- Friedrichstraße 40, Bel-Etage, ist ein möblirtes heizbares Zimmer zu vermieten. Näheres Parterre. 11971
- Heidenberg 17 im Hinterhaus ist ein freundliches Zimmer an eine stille Person zu vermieten. 13656
- Kirchgasse 25 sind 2 vollständige Wohnungen, jede mit 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 13493
- Langgasse 2 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11672
- Langgasse 3 ist ein neu hergerichteter Logis von 3 Zimmern nebst Küche u., sowie auch ein Zimmer mit Cabinet und Küche zu vermieten und kann gleich auch später bezogen werden. 13161
- Lehrergasse 5 ein möblirtes Zimmer. 12225
- Michelsberg 19 ist ein Zimmer zu vermieten. 12507
- Mühlgasse 2 sind 2 Wohnungen, jede bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April 1862 zu vermieten. 13346
- Nerostraße 38 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 12736
- Obere Schwalbacherstraße No. 41 ist im 3. Stock 1 Zimmer mit Cabinet mit Möbel billig zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres daselbst zu erfragen. 13347
- Oberwegergasse bei Metzger Seewald sind zwei kleine Wohnungen an stille Familien zu vermieten und gleich zu beziehen. 13007
- Rheinstraße 10 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 12871
- Röderallee 24 ist zum 1. April der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall u. ganz oder getheilt zu vermieten. 13657
- Röderstraße N. 26 ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 13411
- Schachtstraße 6 ist ein möblirtes heizbares Zimmer zu vermieten. 13280
- Schwalbacherstraße 23 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13658
- Schulgasse 5 ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern, Küche u., im Ganzen oder getheilt zu vermieten und zum 1. April oder früher zu beziehen. 13659
- Sonnenbergerstraße 6 sind 4 ineinandergehende Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer und sonstigem Zubehör, möblirt, auch unmöblirt zu vermieten. 13168
- In dem Landhause Wilhelmshöhe 2 sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung für Pferde dazu gegeben werden. 13660
- In einem neuerbauten Hause in der Röderstraße sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten, auch können sie sogleich bezogen werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9865
- Die Bel-Etage des Hauses Leberberg No. 3 ist zu mieten. Näheres zu erfragen bei J. Walther, Heidenberg 2. 11516
- Eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus einem Zimmer und Cabinet, Küche mit Wasserstein, Keller, Holzstall, ist an eine stille Familie zu vermieten und kann sündlich bezogen werden. Herr Schreinermeister Bauer in meinem Hause ertheilt Näheres darüber. Lanterbach. 13661

Zwei Zimmer

möblirt, sind sogleich zu vermieten Marktstraße No. 11. 13348

Auf dem Lande

zu vermieten: eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Wo, sagt die Exped. 12784